

## **„Bildung für Nachhaltige Entwicklung“**

Hier: Stellungnahme AWS zu den Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirats vom 15.07.21

I. Mit dem Handlungsfeld „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung haben wir einen internen Diskurs geführt. Hierbei stellten wir fest, dass doch noch einige Fragen hierzu offen sind:

- Was ist für die Verstetigung bzw. Weiterentwicklung des Handlungsfeldes BNE geplant?
- Wo ist die Abgrenzung zur globalen nachhaltigen Kommune Handlungsfeld 1 Lebenslanges Lernen?

BNE ist nur ein Teilbereich der betrieblichen Nachhaltigkeit, ein Gestaltungsspielraum der aktuell bei den Betrieben noch nicht erkannt oder nicht priorisiert wird. Im Rahmen der Unternehmensbefragung 2019, hat die Wirtschaftsförderung auch den Themenbereich Nachhaltigkeit abgefragt. Es wurde eine Vielzahl von Aspekten der betrieblichen Nachhaltigkeit thematisiert. Da diese CSR-Richtlinie den betroffenen Großbetrieben unter anderem eine kritischere Betrachtung ihrer Lieferketten nahelegte, wurde davon ausgegangen, dass sich immer mehr auch kleinere Unternehmen mit Fragen der sozialen und Umweltauswirkungen ihres Betriebes auseinandersetzen müssen. Vor diesem Hintergrund sollte die Unternehmensbefragung einen ersten Überblick über die entsprechenden Aktivitäten der Betriebe in der Stadt Fürth liefern. Von den 493 auf diese Frage antwortenden Betriebe beschäftigt sich bereits fast jeder fünfte (90) mit dem Thema CSR. Dabei handelt es sich nicht, wie zu erwarten wäre, ganz überwiegend um größere Betriebe. Nur zehn der antwortenden Betriebe haben mehr als 100 Beschäftigte. Knapp zwei Drittel der Betriebe, die sich mit CSR beschäftigen, haben weniger als 20 Beschäftigte. 47 Betriebe, die sich noch nicht mit dem Thema beschäftigen, äußern in der Befragung Interesse an CSR. Neben der im Zusammenhang mit den Handlungsfeldern Fachkräfte, Digitalisierung, Flächen und Mobilität und Verkehr angesprochenen Aspekten zur nachhaltigen Entwicklung der Betriebe legten die Befragungsergebnisse nahe, auch in weiteren Themenfeldern Aktivitäten zu entfalten. Dies waren der Bereich Kooperation bei Energieerzeugung bzw. -versorgung. Die 90 Betriebe, die sich bereits mit dem Thema CSR beschäftigen und die 47 daran interessierten sollten eigentlich zu einem

Austausch zusammengeführt werden. Dabei sollten Motive, Strategien und Werkzeuge sowie die Effekte der CSR-Aktivitäten beleuchtet werden. Leider konnte dies aufgrund der Corona Pandemie nicht mehr nachverfolgt werden.

AWS schließt sich in großen Teilen der Stellungnahme des Referat I/Bildungsbüro an. Eine klare Abgrenzung von Zuständigkeiten innerhalb der Stadtverwaltung, Vermeidung von Doppelstrukturen sind unabdingbar. Die wiederholte Einbindung in Gremien, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen von Mitgliedern des Arbeitnehmer- wie auch Wirtschaftsbeirat sollte überschaubar erfolgen.

„Das Bildungsbüro sieht sich nicht in der Rolle, einen „Runden Tisch Nachhaltigkeit“ mit Vertreter/-innen wirtschaftlicher Akteure zu initiieren bzw. zu etablieren. Abgesehen von der Ressourcenfrage erscheint die Gefahr einer Überschneidung mit anderen Aspekten der Nachhaltigkeitsagenda jenseits von Bildung sehr hoch. Daher sollte so eine Rolle vorrangig bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt sein, die lange Erfahrung in der Beratung und Betreuung der hiesigen Unternehmen hat. Natürlich ist das BB gerne bereit, bei Fragen, die eindeutig BNE betreffen an diesem Gremium mitzuwirken.“ (aus der Stellungnahme Referat I/Bildungsbüro)

Die Handlungsfelder im Bereich betriebliche Nachhaltigkeit (CSR) mit dem Teilbereich BNE (Runder Tisch Nachhaltigkeit) kann nur mit **zusätzliche Personal- sowie Finanzressourcen** durch die Wirtschaftsförderung übernommen werden. Zusätzlich zu den bestehenden Aufgaben oder nebenbei ist dies nicht zu leisten.

Im Januar 2022 ist eine erneute Unternehmensbefragung geplant, hier könnten wiederum die Themenbereiche betriebliche Nachhaltigkeit abgefragt werden.

II. Ref.VI Abdruck z.K.

III. BMPA/Frau Diller z.w.V.

IV. AWS W.V.

Fürth, 18.11.2021

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

gez.

Röhler

(2116)